



HÜLSENBUSCH – ein Dorf BLÜHT auf

Mit Projektarbeit die Zukunft selber gestalten



In regelmäßigen Sitzungen werden die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft besprochen und beschlossen. Dabei hat jeder Anwesende ein Stimmrecht. Der Vereinsvorstand kümmert sich um die Vereinsverwaltung, koordiniert alle Aktivitäten, führt die Finanzen,



Die Teams der AGs arbeiten dann eigenständig an der Realisierung der Projekte, die von der Institution Dorfgemeinschaft koordiniert, unterstützt und finanziert werden. Bei den offenen Treffen werden zusätzlich alle Aktivitäten von den jeweils beteiligten Gruppen persönlich vorgestellt und können hinterfragt und diskutiert werden.

Die Dorfbewohner werden regelmäßig über eine **Dorfpost** (digital und Postwurfsendung) über die Aktivitäten im Dorf informiert. Die Termine von Kneipe und Markt werden auch per facebook verbreitet.



Was wäre ein Dorf ohne **Kneipe**?

Seit über 100 Jahren gibt es die Gaststätte Jäger im Dorfkern von Hülsebusch. Als die Betreiber über die Schließung nachdachten, stand im Dorf fest: Ein aktives Gemeinschaftsleben ohne Treffpunkt für Jung und Alt, Vereine und Familien ist undenkbar!

Daher musste die Kneipe unbedingt erhalten bleiben. Nach einigen Überlegungen wurde das Modell der ehrenamtlich betriebenen Genossenschaftskneipe entwickelt - was einer nicht schafft, schaffen viele gemeinsam.

Nach ca. einem Jahr Vorbereitungszeit



wurde im Juni 2014 die Genossenschaft gegründet und im September der Kneipenbetrieb aufgenommen.

Inzwischen arbeiten über 40 ehrenamtliche „Thekenteamer“ zwischen 18 und 75 Jahren, auch aus unseren Nachbardörfern, mit Engagement und Spaß an fünf Tagen in der Woche in unserer Genossenschaftskneipe.

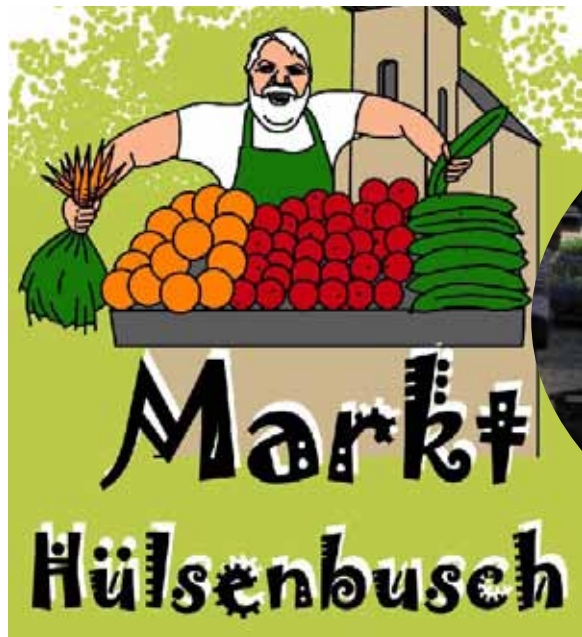
Unser großes Anliegen ist die Förderung von Kultur im Dorf. Wir erleben Musik, Märchen, Lesungen und kulinarische Angebote in unserer Kneipe. Die wirtschaftlichen Gewinne fließen satzungskonform in die Förderung der sozialen und kulturellen Belange des Dorfes und der Umgebung.



Der **Wochenmarkt** ist ein Resultat des ersten Treffens zur Bürgerbeteiligung, dem „Neujahrsempfang“.

Hier gründete sich unter anderem eine „AG Laden“, die dafür sorgen wollte, die Einkaufssituation in Hülsenbusch zu verbessern. Bei diesen Treffen stellte sich bald heraus, dass die ursprünglich angedachte Gründung und Unterhaltung eines eigenen Dorfladens zu aufwendig würde. Stattdessen schien ein Wochenmarkt eine machbare Alternative zu sein.

Seit der Eröffnung im Frühjahr 2017 versorgt dieser Markt nun Hülsenbusch und die umliegenden Orte mit Fleisch, Fisch, Käse, Honig, Obst, Gemüse und Blumen in ausgesucht hervorragender Qualität. Alle 3 Monate ergänzt ein Scherenschleifer aus Solingen das Angebot. Zusätzlich gibt es Aktionstage mit speziellen Themen oder ausgesuchten Spezialitäten.



Wichtig ist uns vor allem der soziale Mehrwert eines Wochenmarktes. Am „Marktmobil“ bekommen die Besucher daher Kaffee und Kuchen und eine Sitzgelegenheit zum geselligen Austausch. In losen Abständen organisiert das Marktteam außerdem Kochevents am Marktmobil mit frischen Zutaten der Händler. Diese Angebote werden von den Besuchern gerne angenommen.

Bei Sonnenschein unter den Linden zu sitzen und mit Freunden, Nachbarn und zufälligen Bekanntschaften zu schlemmen und zu schwatzen, fühlt sich manchmal wie echter Urlaub an.



Mit dem Ziel die ärztliche Versorgung sowie pflegerische und therapeutische Angebote in der ländlichen Region um das Dorf Hülsenbusch dauerhaft sicherzustellen, haben Mitglieder der Dorfgemeinschaft beschlossen die Genossenschaft **Ärztehaus Hülsenbusch eG** zu gründen.

Das Projekt bietet durch die genossenschaftliche Organisation den Menschen der Region die Möglichkeit sich aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft zu beteiligen.

In den barrierefreien Neubau ziehen folgende Ärzte und Einrichtungen ein:
 Kinderarzt: Dr. Volker Toelstede
 Internist /Kardiologe: Dr. Patrik Kloos
 Logopäden: Sandra Nowack und Esther Ackermann
 Senioren-Tagespflege: Uwe Söhnchen



Im März 2018 wurde beschlossen, die Genossenschaft zu gründen. Mitte Juni 2018 findet die Beitrittsversammlung in Hülsenbusch statt. Bis Ende Juli 2018 hofft die Genossenschaft, dass Anteile im Wert von 25% der Projektkosten gezeichnet werden und Ende 2018 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Alle Räumlichkeiten können laut Planung Ende 2019 bezogen werden, so dass ab Anfang Januar 2020 der Betrieb der einzelnen Arztpraxen starten kann. Gleichzeitig startet die Senioren-Tagespflege ihr Angebot und gibt so Pflegebedürftigen und Hochbetagten die Möglichkeit länger in ihrer vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben.



Die ersten Elemente für den **Erlebniswald Hülsenbusch** wurden im Sommer 2013 aufgebaut. Die Idee, unsern Wald mit Spiel- und Picknickelementen zu verschönern war eine Reaktion auf die Sperrung und den Abriss des Aussichtsturmes auf der Gummershardt. Dieser markante Turm auf der höchsten Erhebung war bis dahin Attraktion und Anziehungspunkt für zahlreiche Ausflügler.

Die Einweihung wurde im September 2013 mitten im Wald gefeiert. Seitdem wird der Erlebniswald kontinuierlich um weitere Stationen erweitert. So wurde zuletzt 2017 ein Kletternetz in-



stalliert, 2016 eine mobile Zipfel-Schutzhütte gebaut und 2015 ein Gedenkstein für den Aussichtsturm mit Infotafel zur Turmhistorie aufgestellt.

Es ist bemerkenswert, wie viele unserer Dorfbewohner und Unternehmer der Umgebung beim Bau mitgeholfen haben. Wir danken allen für Material, Gerät, Körperkraft und Sachverstand und insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr für Ihre Unterstützung.



Der geplante **Fitnesswald Nordhelle** ist ein Kooperationsprojekt der Sportvereine VfL Berghausen-Gimborn, TV Hülsenbusch und des Verschönerungsvereins Berghausen sowie der Dorfgemeinschaft Hülsenbusch.

Der schon lange nicht mehr existente Trimm-Dich-Pfad auf der Nordhelle soll als ganzheitlicher Fitnesspfad reaktiviert werden.

Neben Geräten zum Training von Kraft, Koordination und Beweglichkeit müssen auch Wort- und geographische Rätsel, Memory- und Geschicklichkeitsspiele bewältigt werden.

Die Standorte sind entlang des Hauptweges der Nordhelle und sowohl von Berghausen sowie von Wegescheid aus gut zu erreichen. Für dieses Projekt werden im Sommer 2018 LEADER-Fördermittel beantragt.



Das **Künstlerhaus Hülsenbusch** wurde im Juni 2017 von Sabine Wallefeld eröffnet. Für die Malerin und Autorin ein Refugium, um in der ländlichen Ruhe intensiv malend und schreibend kreativ zu sein.

Als Künstlerin malt sie Aquarelle, schreibt Romane, Kurzgeschichten und Lyrik. Es entstand ein Ort des Zusammenkommens, an dem Lesungen sowie Gespräche stattfinden und ein Literaturkreis sein Zuhause fand.

Ein Haus der Begegnung und Auseinandersetzung mit der Bildenden Kunst und der Literatur als Beitrag zu einem lebendigen kulturellen Leben.



Seit Mitte Juni 2014 gibt es die Hülsebuscher **Bücherzelle**.

Dies ist ein offener Bücherschrank, der in einer umgebauten Telefonzelle untergebracht ist. Hier kann jeder ohne Formalitäten Bücher ausleihen, tauschen oder gute Bücher abgeben. Mit dieser Aktion reagierte die Dorfgemeinschaft auf die Schließung der Zweigstelle der Stadtbücherei Gummersbach in Hülsebusch. Die Bücherzelle steht im Hülseweg, im Grünstreifen am Kindergarten.



Bau der **Rosenecke** 2008

Die Dorfgemeinschaft entfernte im September 2008 an der Ecke Schwarzenberger Straße / Zur Gummershardt den Wildwuchs, baute eine Bruchsteinmauer und pflanzte Rosensträucher. Jedes Jahr wird seitdem die Sichtung der ersten Rosenblüte spontan gefeiert und „begossen“.



Der **TV Hülsebusch** wurde 1906 gegründet und von damals 42 Sportlern ist der Verein stetig gewachsen und hat zurzeit etwa 800 Mitglieder.

Seit 2014 besteht eine Kooperation mit den benachbarten Sportvereinen um so ein noch breiteres Sportangebot zu bieten. Das Angebot umfasst heute Kurse für Kinder ab 1½ Jahren bis zum Sport für Senioren.

Ob Turnen, Leichtathletik, Tischtennis, Gymnastik oder auch Trendsportarten wie Parcouring und Triathlon – der Verein bietet für jedes Alter und jeden



Leistungsanspruch entsprechende Angebote an.

Feste Bestandteile des Vereinslebens sind der jährliche Nordhellenlauf, die leichtathletischen Vereinsmeisterschaften, die Sportabzeichen-Verleihung, das Herbstfest und für den Nachwuchs die Nikolausfeier.

Nähere Informationen im Internet: www.tvhuelsebusch.de



Die Schützengesellschaft „Hubertus“ Hülsenbusch e.V.

gründete sich im Jahr 1951 und hat zur Zeit 177 Mitglieder.

Der Höhepunkt ist jedes Jahr unser Schützenfest, das wir traditionsgemäß am zweiten Wochenende im September feiern.

Nach Kinderkönigs-, Prinzen- und Königsschießen wird die feierliche Krönung an der Hülsenbuscher Kirche stimmungsvoll mit Fackeln und Zapfenstreich zelebriert.



Anschließend feiern wir mit allen Gästen beim großen Königsball in der Schützenhalle.

Die Schützengesellschaft ist auch auf anderen Festen vertreten, so besuchen wir jedes Jahr unsere befreundeten Vereine aus Gimborn, Windhagen und Dieringhausen zu ihren Schützenfesten.

Die Jungschützen organisieren Gemeinschaftsaktionen wie Zeltlager oder Discoevents.



Die Freiwillige Feuerwehr
Löschgruppe Hülsenbusch
wurde 1908 gegründet.

Zur Zeit haben wir im aktiven Dienst 28 Feuerwehrmänner und 2 Feuerwehrfrauen. Damit gehören wir im Stadtgebiet Gummersbach zu den personalstärksten Einheiten.

Unser Zuständigkeitsbereich sind die Ortsteile Hülsenbusch, Lützinghausen, Veste, Rodt, Wegescheid und Obergelpe, wir werden aber natürlich auch zur Unterstützung der umliegenden Feuerwehren entsandt.

Unsere Fahrzeugausstattung besteht aus einem Lösch- und einem Transportfahrzeug. Das Löschfahrzeug mit 9



Mann Besatzung ist optimiert für den Brandeinsatz in Gebäuden und zur Personenrettung, wird aber auch für alle anderen Hilfeeinsätze genutzt.

Außer dem Feuerwehrdienst gibt es natürlich noch einen außerdienstlichen Teil: Jedes Jahr im Juni veranstaltet die Löschgruppe am Feuerwehrhaus ein Feuerwehrfest zur Kontaktpflege mit den Bürgern und zur Nachwuchswerbung. Außerdem sind wir regelmäßig Gast in Kindergärten und Schulen. Dort erklären wir immer wieder gerne das richtige Verhalten im Notfall und die Arbeit der Feuerwehr.



Der **CVJM Hülsebusch-Berghausen** wurde 1995 gegründet und zählt momentan über 100 Mitglieder.

Er ist Bestandteil der Ev. Kirchengemeinde Hülsebusch. Die Basis bildet die geschwisterliche Liebe in Jesus Christus in ökumenischer Offenheit. Die hauptsächliche Aufgabe ist die Gestaltung der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde.

Es finden regelmäßige Veranstaltungen statt: Kindertreff, Flötenkreis, Jungschar, Kinderkirche, Krabbelgruppe, CVJM-Café und Mädeltreff.

Jedes Jahr wieder veranstalten wir Ferienfreizeiten und eine Christbaumaktion.



Außerdem finden einzelne Events statt wie Kindermusical, Zirkus- oder Legotage, Projekte und Altenheimbesuche.

Weiter beteiligt sich der CVJM auch an Veranstaltungen der umliegenden Vereine und Institutionen, wie Kellerfest, Sommerfest, Martinszug, Schulgottesdiensten und Kindergartenaktionen.

Auch unsere CVJM-Band „Generation Hollywood“ tritt bei vielen dieser Veranstaltungen auf.

Dies alles wird in Verantwortung der Gemeindefereferentin mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiterteam organisiert.



Seit über 800 Jahren gibt es ein Gotteshaus auf dem „Hülsebusch“. Die heutige **barocke Kirche** wurde 1772 auf den Grundmauern der abgebrannten Vorgängerkirche errichtet und dient der

ev. Kirchengemeinde Hülsebusch
als Ort der Verkündigung.

Nach vielen Jahren der Kontinuität ist die Gemeinde damit beschäftigt, sich durch Fusion und Reformen so aufzustellen, dass trotz Pensionierungswelle und fehlendem theologischen Nachwuchs auch in Zukunft die Pfarrstelle wieder besetzt werden kann.

Die Kirche ist auch in einer säkularen Gesellschaft ein starkes Symbol. Sie markiert die



Mitte des Dorfes, ist mit ihren massiven Grauwackemauern Ausdruck für Verlässlichkeit und stiftet mit ihrer besonderen Architektur lokale Identität. Sie ist unsere Dorfkirche.

Neben der Dorfkirche steht die Dorfkneipe. Zwischen beiden Einrichtungen gibt es in jüngster Zeit eine intensive kulturelle Zusammenarbeit, um die Menschen einzuladen, sich gleichermaßen zu besinnen und zu vergnügen. So wurden unter anderem Konzerte organisiert, die in der Kirche, in der Kneipe und auf der Rasenfläche zwischen den Gebäuden stattfanden.



Kind sein in Hülsenbusch bedeutet einen **Kindergarten** im Dorf zu haben, den man den halben oder den ganzen Tag besuchen kann, zum Toben, Basteln, Ausruhen und sich Ausprobieren hat man im AWO-Kindergarten im Hül-senweg viel Platz.

Direkt nebenan ist der **Spielplatz**, der 2007 auf Wunsch von Hülsenbuscher Kindern nach Besuch der Kindersprech-stunde beim Bürgermeister von der Stadt neu gestaltetet wurde.

In Wegescheid ist die direkt am Wald gelegene **Gemeinschaftsgrund-schule Hülsenbusch** mit Nachmit-



tagsbetreuung im offenen Ganzttag. Seit kurzem wird die Schule für die Anforderungen des inklusiven Unter-richts umgebaut. Es gibt ein grünes Klassenzimmer draußen und viele Spielgeräte auf dem Schulhof. Die Grundschule ist Naturparkschule und bietet den Schülern viele Möglichkeiten die oberbergische Kulturlandschaft und gesunde Ernährung von regiona-len Erzeugern kennenzulernen.

Außerdem nimmt sie am Projekt „Kin-der mit Pferden stark machen“ teil, bei dem die Schüler sich beim therapeuti-schen Reiten ausprobieren können.



Hülsenbusch liegt im heutigen „Naturpark Bergisches Land“ auf der Westseite der Erhebung „Gummershardt“ (Spitze 437m).

Seine **Geschichte** beginnt wohl mit der Besiedelung vom Tal des Baches Gelpe aus. Erste Eintragungen aus dem 12. Jahrhundert erwähnen eine Kapelle, die von der Bauernschaft Gelpe genutzt wird - es wird dies der Vorgänger unserer Kirche gewesen sein. Die Besiedelung „zum Hülsberg“ oder „am Hülsenbusch“ selbst geht jedoch langsam vonstatten.

1542 wird erstmals ein „Hupert op dem Huylseberge“ als steuerpflichtig aufgeführt, der Ortsname damit aktenkundig. Kurze Zeit später hält die Reformation im Bergischen Land Einzug, und findet dort weite Verbreitung. 1630 wird die Amtsgewalt über die Region um Gummersbach von den Herren von Gimborn übernommen. Aus dem Widerstreit zwischen diesen katholischen Amtsherren und der weiterhin protestantisch geprägten



Bevölkerung ergibt sich ein über die folgenden Jahrhunderte hinziehender Konflikt. Hülsenbusch profitiert dabei indirekt von den Versuchen der Machthaber, die Region zu rekatholisieren: 1623 wird der Neubau der Kirche finanziert, 1633 ein Hospital für verarmte Personen eingerichtet (der Nachfolgebau steht noch heute).

Erst im 19. Jahrhundert blüht Hülsenbusch wirklich auf. Die Ortschaft wird Verwaltungssitz der Gemeinde Gimborn (erhält ein Rathaus), die Kirche wird als Gemeinde eigenständig, die Einwohnerzahl steigt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts präsentiert sich der Dorfkern als blühender Bereich aus Bürgermeisterei, Kirchengemeinde, Kaufmannsläden und 3 Herbergsbetrieben. Das Dorf ist als Luftkurort Ziel der Touristen in die „Sommerfrische“, eine eigene Eisenbahnstation im Tal vorhanden. Diese Geschichte bleibt in Gebäuden, Anekdoten und Erinnerungen bis zum heutigen Tag erlebbar.



Feste, die nicht jeder feiert

Seit 2004 feiern wir alle vier Jahre **Kellerfest**. An einem Sonntag im April öffnen dann viele private Kellergewölbe im alten Dorfkern ihre Pforten und präsentieren kulturelle und kulinarische Highlights. Gleichzeitig finden Konzerte in der Kirche statt. Vom Mittelalterkarussell über eine 3D Fotoshow bis zum Spanferkel ist alles dabei...

In Jahren mit guter Apfelernte verarbeiten wir beim **Apfelfest** unsere Äpfel an zwei großen alten Obstpressen und einer Kinderpresse selber zu Saft, jeder darf mit seinen Äpfeln kommen und



mitarbeiten, die eingangs gewogene Apfelmenge wird in Saft umgerechnet, den man dann für sich abfüllen darf.

Seit 2005 findet am ersten Samstag im Mai unsere **Pflanzentauschbörse** auf dem Otto-Gebühr-Platz statt. Hier kann jeder Neues entdecken und Altes abgeben, man kann seine überzähligen Stauden, Setzlinge, Kräuter, Sträucher, Obstgehölze und Samen einfach tauschen. Und viel mit anderen Gartenliebhabern fachsimpeln.



Besonders um die **Weihnachtszeit** ist viel los in Hülsebusch. Seit 30 Jahren veranstaltet die Dorfgemeinschaft das **Adventstreffen** auf dem Dorfplatz. Dabei gibt es direkt unter dem gemeinsam aufgestellten Weihnachtsbaum bei Klängen des Posaunenchores Glühwein und Kinderpunsch. Die Tassen gestaltet die Dorfgemeinschaft regelmäßig mit neuen Motiven selbst. Ebenso wird alle paar Jahre ein **lebendiger Adventskalender** organisiert. Dabei veranstalten Privatleute unter einem weihnachtlich geschmückten Adventsfenster eine kleine Aktion. Es wird gesungen, Gedichte oder Geschichten werden vorgetragen. Dabei trifft man nicht nur Nachbarn und Freunde sondern lernt oft noch unbekannte Hülsebuscher neu kennen.

2015 haben fleißige Krippenbauer aus dem Dorf die Weihnachtskrippe vor der Kirche in eine **Krippenbild-Leuchtinstallation** verwandelt. Dabei wurden gleich drei Krippenbilder gebastelt, die jeweils in der Heiligen Nacht und an den Heiligen Drei Königen getauscht werden.



Beiern in Hülsebusch? Was ist das denn? Ein Schreibfehler? Kommt das Oktoberfest zu Besuch?

Nein, beim Beiern werden die Kirchenglocken von Hand angeschlagen. Eine uralte aber mittlerweile seltene Tradition. Normalerweise werden die Glocken von elektrischen Läutemaschinen zum Schwingen gebracht, bis der Klöppel die Glocke „küsst“. Beim Beiern hängen die Glocken dahingegen still und die Klöppel werden per Hand an den Glockenrand gezogen. Glocken sind Musikinstrumente und man kann trotz des bescheidenen Tonumfangs kleine Melodien spielen. Unsere Glocken sind auf die Töne $gis' - cis' - h''$ gestimmt. Das sind die Anfangstöne des gregorianischen Tedeums.

Momentan setzt sich die Beiergruppe aus acht Mitgliedern zusammen. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Tradition und der Gemeinschaft. Beiern kann mit seinen besonderen Schwingungen, dem Rhythmus und der Harmonie kann aber auch eine spirituelle Erfahrung sein.



Dorfentwicklung – wo liegt die Zukunft?

Viele Aspekte der Daseinsvorsorge verschwinden auf den Dörfern - Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und öffentliche Einrichtungen. Nur mit bürgerlichem Engagement kann man versuchen, diese Defizite auszugleichen und die Dörfer attraktiv und lebendig zu erhalten.

Diverse Arbeitsgemeinschaften bearbeiten zurzeit Themen wie Mobilität, Nahversorgung und Dorffinnenentwicklung. Letztere hat viele Anregung durch die Bachelorarbeit von FrauThate von der TU Dortmund zur Dorffinnenentwicklung unseres Dorfes. Die AG findet viele Ansätze zu Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Dorf und zum besseren Sichtbarmachen der Ortseingänge sinnvoll und umsetzbar. Die fußläufige Mobilität im Ort muss gerade für Kinder und Senioren an manchen Stellen sicherer und bequemer werden. Bestehende Einrichtungen wie Bäckerei und Sparkasse versuchen wir durch den Wochenmarkt und durch das voraussichtlich 2020 eröffnende Ärztehaus mit vermehrter Laufkundschaft am Standort Hülsenbusch halten zu können.

BÜRGERBETEILIGUNG

Dorffinnenentwicklung
Hülsenbusch



Wie soll unser Dorf
zukünftig aussehen?
DISKUTIEREN SIE MIT!



**Unser
Dorf hat
Zukunft**

Wir hoffen, dass auch in Zukunft Hülsenbusch weiter aufblüht. Wir wünschen uns, dass die aus Projekten entwickelten Einrichtungen wie Kneipe, Wochenmarkt und Erlebniswald noch lange erhalten bleiben und wir neue Projekte wie Ärztehaus und FitnessWald verwirklichen können.

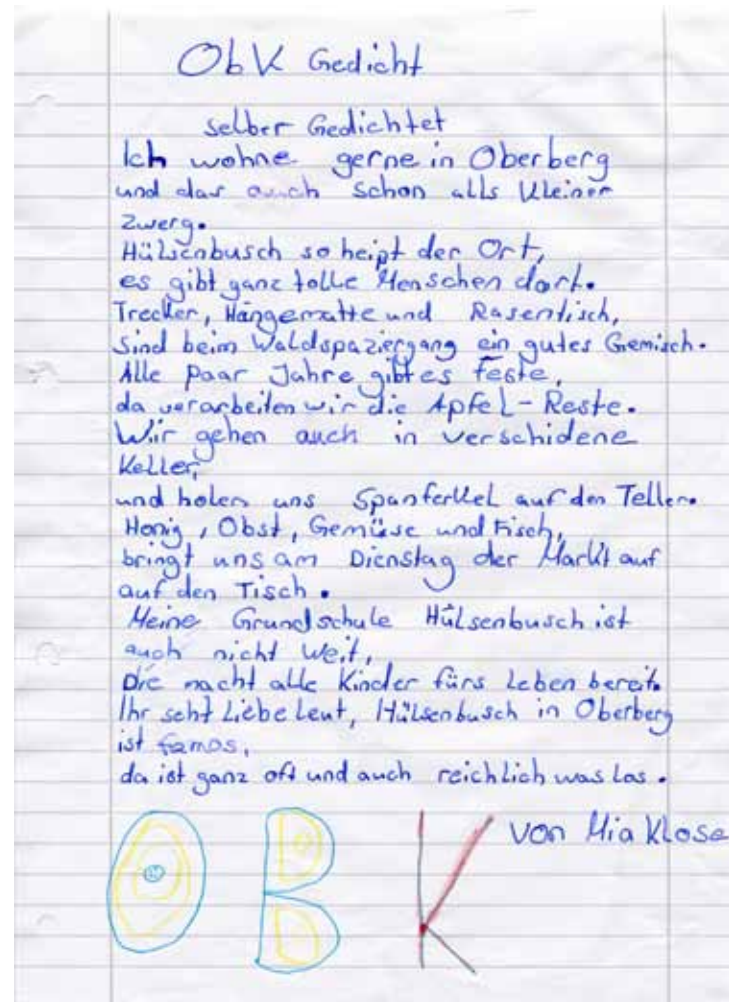
Wir freuen uns immer wieder, wie viele Menschen sich in Hülsenbusch in Vereinen, bei Veranstaltungen, in AGs und im Markt- und Thekenteam engagieren. Das soziale Miteinander hat sich in den letzten Jahren intensiviert, durch neue Projekte lernt man neue Menschen kennen. Die Vielzahl ihrer Eigenheiten und Kompetenzen machen das Dorf bunter und lebenswerter. Wir hoffen, dass unsere gestalterische Dynamik und die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit erhalten bleibt und die Vernetzung zwischen Menschen, Vereinen und Einrichtungen stärker wird. Und dass es auch noch in weiter Zukunft Spaß macht Hülsenbuscher zu sein...



Es gab einmal zwei **Mammutbäume** in Hülsenbusch. Besucher pilgerten zu den beiden, etwa 130 Jahre jungen Riesen.

Zwischen 2012 und 2015 gab es ein zähes Ringen zwischen den Eigentümern der beiden Bäume, Anwohnern, der Stadt Gummersbach und dem Oberbergischen Kreis um die Fällung der beiden Baumriesen.

Der Arbeitskreis Mammutbaum, bestehend aus Hülsenbuscher Bürgern und Baumfreunden außerhalb unseres Dorfes, hat sich dafür eingesetzt, eine tragfähige Lösung zum Erhalt der Bäume zu finden. Für einen der beiden Bäume ist dies gelungen. Ein Pflegevertrag sichert seine Existenz.



Dank und Impressum:

Dieser Dorfprospekt wurde von der Dorfgemeinschaft Hülsenbusch e.V. anlässlich des Besuchs der Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“ im August 2017 mit der Hilfe von Anne Walk, Bernd Baßfeld, Chris van der Wal, Conny Simon-Döhl, Dirk Panske und Heike Brand erstellt und 2018 überarbeitet.

Ein besonderer Dank gilt den Fotografen Stefan Haarhaus, Gisbert von Spankeren, Hilla Kleinjung, Anne Walk, Sven Kiebler, Andreas Döhl, Bernd Bassfeld, Rainer Jäger, Heike Brand.

Die Fotos des TV Hülsenbusch stammen von Dorothea Holzschneider, Nico Irmeler, Thomas Gonschor, Sabrina Günther und aus dem Archiv von Ilse Kleinjung.

Die Fotos des CVJM stammen von Andrea Bressin, Jennifer Thamm und Julian Langlotz.

Wir danken dem TV Hülsenbusch, der freiwilligen Feuerwehr, dem CVJM, dem Schützenverein, der Kirchengemeinde, dem Kneipenvorstand, dem Mammutbaumverein, Frau Wallefeld vom Künstlerhaus Hülsenbusch und Mia Klose für Ihre Beiträge und der Designagentur flitzer72 für die Gestaltung.

Dorfgemeinschaft Hülsenbusch e.V.
Vorstand: Dirk Panske und Heike Brand
Schwarzenbergerstr. 45
51647 Gummersbach-Hülsenbusch

huelnsbusch@vir2a.de
www.dorf-huelnsbusch.de

